

Herbert Schwab

Zu Inhalt, Problemen und Ergebnissen der Arbeit am Band 25 der Ersten Abteilung der MEGA

Der Band beginnt mit dem Brief, den Engels am 18./28. März 1875 zum Entwurf des Gothaer Programms an Bebel richtete, und schließt mit Engels' Arbeit "Zum Tode von Karl Marx" vom April/Mai 1883. Band I/25 umspannt somit acht Jahre revolutionären Kampfes und wissenschaftlicher Arbeit von Marx und Engels, die bestimmt und geprägt waren von

- der Herausbildung neuer ökonomischer, sozialer und politischer Verhältnisse und Widersprüche im nationalen und internationalen Maßstab;
- der Weiterentwicklung der Produktivkräfte, der Technik und der Wissenschaften;
- der Entstehung und Formierung sozialistischer Massenparteien der Arbeiter in vielen kapitalistischen Ländern;
- der Notwendigkeit, den komplizierten Prozeß der Vereinigung von elementarer Arbeiterbewegung und wissenschaftlichem Kommunismus gemäß den konkret-historischen Anforderungen zu bewältigen;
- der Notwendigkeit, den wissenschaftlichen Kommunismus weiterzuentwickeln und auf verschiedene Gebiete der Politik und Wissenschaft anzuwenden;
- Krankheit und Tod von Jenny Marx, dem sich verschlechternden Gesundheitszustand von Marx und den daraus entstehenden Verpflichtungen für Engels auf den verschiedensten Gebieten.

Entsprechend den spezifischen Bedingungen und Umständen ist der Ertrag des wissenschaftlichen und praktischen Wirkens von Marx und Engels in der Zeit von 1875 bis 1883 außerordentlich mannigfaltig und thematisch breit gefächert. Neben bedeutenden programmatischen Arbeiten, treffenden Analysen des Entwicklungsstandes und der Aufgaben der internationalen Arbeiterbewegung, scharfsinnigen Untersuchungen zur Politik der

herrschenden Klassen und nichtproletarischen Kräfte, beißenden Polemiken gegen Verfälschungen des wissenschaftlichen Sozialismus entstanden in diesen Jahren biographische Skizzen und Nekrologe für Kampfgefährten, grundlegende Arbeiten zu Problemen der vor-kapitalistischen Formationen sowie eine Vielzahl von Marx und Engels beeinflusster Artikel dritter Personen.

Viele dieser Arbeiten haben auf die nachhaltigste Weise den Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung beeinflusst und die revolutionäre Theorie weiterentwickelt. Nicht zuletzt daraus resultiert ihre aktuelle Bedeutung sowohl für die theoretische Lösung von Problemen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als auch für die ideologische Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen bürgerlichen und revisionistischen Marxologie. Ihre Vertreter richten seit einigen Jahren besonderes Augenmerk auf den sog. späten Marx, um vor allem zwischen dem, wie sie es bezeichnen, multilinearen Evolutionskonzept von Marx und der unilinearen Evolutionstheorie von Engels Widersprüche zu konstruieren. Dieser besondere Akzent marxologischer Manipulationen soll Engels von Marx' theoretischer Position abkoppeln, Engels als Vorläufer des Dogmatismus diskriminieren und Marx in einen noch größeren Gegensatz zu Lenin und der Theorie und Praxis der kommunistischen Parteien der Länder des realen Sozialismus bringen.

Nach dem jetzigen Stand des detaillierten Prospektes wird der Haupttext des Bandes I/25 65 Titel (ca. 600 Seiten) umfassen, von denen 27 in deutscher, 23 in englischer, 8 in französischer, 6 in italienischer und 1 in polnischer Sprache verfaßt sind. Engels' Arbeit "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft" ist hierin nicht enthalten, weil sie zusammen mit dem "Anti-Dühring", also im Bd. I/27, publiziert wird. Zwei andere größere Schriften aus dieser Periode, Marx' Randglossen zu Adolph Wagners "Lehrbuch der politischen Ökonomie" und Marx' Notizen zur Reform von 1861 werden der IV. Abteilung eingegliedert. Der Anhang zum Band I/25 weist nach der gegenwärtigen Übersicht 33 Titel auf (davon 18 deutsche, 11 englische und 4 französische), die nach Inhalt und Form stark divergieren. Ihr Umfang kann z. Z. nicht einmal grob geschätzt werden, da uns einige von ihnen schwierige Probleme aufgeben, z. B. Marx' Anteil an der Übersetzung von Lissagarays Geschichte der Kommune präzise zu bestimmen und editionstechnisch zu bewältigen.

Der überwiegende Teil des Bandes I/25 ist in MEW, Bd. 19, 34 und 35 bzw. in Sotschinenija T. 45 in deutscher bzw. russischer Übersetzung publiziert. Nicht wenige Artikel, insbesondere aus der englischen, französischen und italienischen Presse, werden nun im Original wieder zugänglich gemacht. Von den Artikeln, die zum ersten Mal in

der Sprache des Originals erscheinen, seien genannt:

- Marx: Fragebogen für Arbeiter, April 1880, in englischer Sprache;
- Engels: Du sollst nicht ehebrechen, Febr./März 1881;
- Engels: Entwurf zur Rede am Grabe von Jenny Marx in englischer Sprache.

Im Verlaufe unserer bisherigen Forschungs- und Editionsarbeit ist manch neue Einsicht entstanden, konnten verschiedene Sachverhalte präzisiert werden, nicht zuletzt dank der freundlichen Unterstützung der Genossen des Moskauer Bruderinstitutes.

Hinsichtlich allgemeiner theoretischer Probleme sind wir zu der Auffassung gelangt, daß auf der Grundlage der Hinweise der Klassiker des Marxismus-Leninismus vergleichende Studien zur Geschichte der sozialistischen Massenparteien in den 70er und 80er Jahren des 19. Jahrhunderts notwendig geworden sind, um den für bestimmte Länder charakteristischen Typus der proletarischen Partei genauer bestimmen zu können. Desgleichen halten wir es für erforderlich, der politisch-ideologischen Konstituierung der Arbeiterklasse im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts mehr Aufmerksamkeit zu widmen, d. h. den dialektischen Prozeß der Verbindung von elementarer Arbeiterbewegung mit dem wissenschaftlichen Kommunismus historisch-konkret zu untersuchen. Zu dieser Frage ist in Auswertung der Klassiker des Marxismus-Leninismus ein entsprechend umfangreiches Diskussionsmaterial erarbeitet worden, dessen Titel heißt: Probleme der Aneignung des wissenschaftlichen Kommunismus durch die Arbeiterbewegung.

Es ist hier nicht möglich, auf alle Einzelergebnisse einzugehen, die zu präziseren Kenntnissen über Werk und Schaffen von Marx und Engels 1875-1883 geführt haben. Sie werden sich in den Textgeschichten und Erläuterungen zu den einzelnen Titeln niederschlagen. Folgende verdienen vielleicht jetzt schon genannt zu werden:

- bei zwei Artikeln, die im Bd. 19 der MEW Engels zugeschrieben wurden, muß die Autorschaft revidiert werden. "Über die Konzentration des Kapitals in den Vereinigten Staaten" ist von Eduard Bernstein geschrieben und "Wie der Pindler flunkert" ist von Wilhelm Liebknecht verfaßt worden;
- von Marx' Brief an die Otečstvennyje Zapiski, 1877, hat Engels nicht nur 2, sondern 3 verschiedene Abschriften angefertigt, es gibt also 3 Varianten der Kopie;
- der letzte Absatz des handschriftlichen Entwurfs der Engelsschen Grabrede für Jenny Marx ist bis jetzt unbekannt geblieben, weil alle Ausgaben dem französischen Text der Grabrede in der "Égalité" folgten;
- Engels ist Mitautor des bisher nur Marx zugeschriebenen Briefes, der 1878 unter dem Titel "Herr Bucher" in der "Daily News" erschien;

- eine knappe Charakteristik über die englische Arbeiterbewegung, die Engels am 17. Juni 1879 in einem Brief an Bernstein mitteilte, wurde im Band 1 des Höchbergschen "Jahrbuches für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik" veröffentlicht (siehe: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 3, S. 159 ff.);
- Engels hat nicht, wie bislang vermutet wurde, 1880/81 in der Wiener "Schneider-Fachzeitung" publiziert (siehe: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 4, S. 89 ff.);
- die bis jetzt geläufigen redaktionellen Titel der Korrespondenzen, die Engels für "La Plebe" schrieb, bedürfen im Interesse einer präzisen Kennzeichnung ihres Inhalts einer Neufassung. Z. B. geht es in der mit "Le condizione delle lavoratrici inglesi" betitelten Korrespondenz nicht um die Lage der englischen Arbeiterinnen, sondern um Fragen der Prostitution und deren Ursachen. Engels geht dort u. a. auf die Beziehung zwischen Ökonomie und Moral ein und schreibt von "una questione economica da cui scende una questione morale". So sollte auch der neue redaktionelle Titel der Korrespondenz lauten.

Mit diesen wenigen Bemerkungen wollen wir es bewenden lassen. Sie sind aus der Überlegung heraus hier vorgetragen worden, daß in allen Phasen der Editionsarbeiten ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch notwendig und nützlich ist, nicht nur um den hohen Anforderungen an die MEGA besser gerecht werden zu können, sondern auch zur Effektivierung der Forschung beizutragen. Der Plan sieht vor, das Manuskript für den Band 1/25 bis Ende 1982 fertigzustellen.

Martin Hundt

Zu den ersten Briefbänden der MEGA

Über die Bedeutung des Marx/Engels-Briefwechsels und damit der III. Abteilung der MEGA, die vollständig vom Moskauer Institut vorbereitet wird, brauche ich in diesem Kreise nichts zu sagen, das ist in der Gesamteinleitung zur MEGA sowie am Beginn der Einleitung zu Band III/1 in wünschenswerter Klarheit und Kürze dargelegt worden.¹ Zu den Fakten:

Ein erster Überschlagn über das Material ergab, daß es etwa 35 Briefbände geben wird. Da aber erfahrungsgemäß immer wieder dieses und jenes noch hinzukommt und da vor allem die genauere Planung für die einzelnen Bände bisher stets zeigte, daß etwas mehr Raum gebraucht wurde, muß man wohl mit fast 40 Briefbänden rechnen. So heißt es z. B. noch im vorliegenden Verlagsprospekt, daß Band III/3 die Briefe von Januar 1849 bis Februar 1851 enthalten werde; jetzt zeigt sich, daß man mit Dezember 1850 schließen muß. Auch Band III/5 wird nicht, wie einmal angenommen, den gesamten Briefwechsel des Jahres 1852 enthalten können.

Über den Inhalt der Bände III/1 und III/2 braucht nichts gesagt werden, sie liegen vor. Aus dem vorliegenden Entwurf des Forschungsplans bis 1985 ist zu entnehmen, daß Band III/3 (mit den Briefen aus den Jahren 1849 und 1850) Ende 1981 erscheinen wird, Band III/4 (mit den Briefen von 1851) im Jahre 1984. Ihnen werden die Bände 5, 6, 7 usw. folgen, denn es ist eine der Besonderheiten der III. Abteilung, daß hier das chronologische Prinzip auch in der Folge der Bandbearbeitung streng eingehalten wird. Band III/5 soll den Briefwechsel von Januar bis August 1852, Band III/6 den von September 1852 bis August 1853 enthalten. Im Zusammenhang mit dem Kölner Kommunistenprozeß und auch mit den Kämpfen innerhalb der Emigration gibt es eine besonders große Fülle von Briefen. Bei den Bänden 5 und 6 hat die Arbeit am Text begonnen, sie sollen kurz nach 1985 erscheinen. Auch die Mitarbeiter für die Bandbrigaden 7, 8 und 9 nehmen